

Frau Droppelmann verliest zunächst den Antrag der Fraktion der Grünen und erläutert anschließend, dass Grundgedanke des Antrages sei, nachhaltig auf den Tourismus zu setzen und nach Auslaufen des Projektes in 15 Jahren weiterhin Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten. Sie fragt generell, wie es diesbezüglich, auch nach Projektablauf, weitergehe.

Sie erwähnt weiterhin, dass in Bezug auf Werbemaßnahmen auch der Bereich Sieg aufwärts (Westerwald, Siegerland) beachtet werden solle.

Herr Sterzenbach führt aus, dass derzeit kein Anlass zur Sorge bestehe, dass das zunächst auf 15 Jahre angelegte EFRE-Projekt „Naturregion Sieg“ nach Ablauf dieses Zeitraums abrupt enden werde. Die Basis des Projektes werde derzeit gelegt und man sei selbstverständlich um Nachhaltigkeit bestrebt. Es bestehe eine vertragliche Verpflichtung über den genannten Zeitraum, sodass entsprechende Haushaltsmittel auch zur Verfügung gestellt würden. Aussagen dazu, was nach Ablauf des Projektes in 15 Jahren gemacht werde bzw. wie dann die finanzielle Ausstattung in diesem Bereich sein werde, seien verständlicher Weise zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Herr Lorenz wertet den Antrag der Grünen als Polemik gegen Bürgermeister, FDP-Fraktion und Verwaltung. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen werfe der Verwaltung durch diesen Antrag vor, dass es an einer Initialzündung fehle und endlich Taten gefragt sein. Dies stelle aus seiner Sicht eine Beleidigung der Verwaltung, insbesondere des Amtes für Kultur, Marketing und Tourismus, dar.

Ganz im Gegenteil gebühre der Verwaltung, insbesondere Frau Kisteneich, ein großes Lob. Frau Kisteneich befasse sich schon seit vielen Jahren mit dieser Thematik. Bei regelmäßigen persönlichen Besuchen durch Frau Sadrinna-Lorenz und ihm selbst auf diversen touristischen Messen habe man stets Frau Kisteneich und auch Herrn Strausfeld antreffen können, Vertreter der Grünen jedoch nicht.

Er gehe davon aus, dass die durch die Verwaltung bereits erfolgten und erarbeiteten Maßnahmen den Grünen vollkommen unbekannt gewesen seien und daher verwundere es ihn nicht, dass nun der vorliegende Antrag in Form einer Frage durch Frau Droppelmann formuliert worden sei.

Die Verwaltung habe jedenfalls hervorragende Arbeit geleistet. Dies könne man stets bei Besuchen von Veranstaltungen oder im Tourismusbüro der Gemeinde Eitorf feststellen, darüber hinaus wurde eine Reihe von wertigen Prospekten, Wanderkarten etc. hergestellt und Werbung betrieben. Herr Lorenz lobt ausdrücklich das Team um Frau Kisteneich, Frau Schug, Frau Prangenberg und Herrn Neulen und bittet darum, dieses an die beteiligten Mitarbeiterinnen weiterzuleiten.

Die Formulierungen der Grünen halte er für leere Worthülsen.

Herr Neulen stellt klar, dass die in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen vom beim Rhein-Sieg-Kreis angesiedelten Projektbüro in Zusammenarbeit mit den vier beteiligten Kooperationskommunen, Siegburg, Hennef, Windeck und Eitorf, initiiert worden seien. Dieses Projekt und dessen Finanzierung durch den Kreis laufe nun Ende des Jahres aus. Mit den Kooperationskommunen habe man aber die bereits angesprochene vertragliche Verpflichtung für einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschlossen, die auch beinhalte, dass die beteiligten Kommunen diesbezügliche Finanzmittel in ihren jeweiligen Haushalten bereitstellen.

Herr Sterzenbach betont, dass es das Ansinnen der Verwaltung sei, die angesprochene Kooperation weiterzuführen. Unter der Marke „Naturregion Sieg“ verspreche man sich mehr Erfolg als ein individuelles Vorgehen der Gemeinde Eitorf.

In Bezugnahme auf Frau Droppelmanns Wortbeitrag, Werbemaßnahmen auch im Bereich Westerwald/Siegerland zu intensivieren äußert Herr Sterzenbach, dass z. B. im Westerwaldmagazin „Wällerbote“ für die „Naturregion Sieg“ geworben wurde. Man gehe also durchaus an diesen Raum heran und Kontakte zum Landkreis Altenkirchen und Westerwaldkreis bestünden ebenfalls.

Herr Krause vermisst die Substanz des Antrages.

Man sei insgesamt auf gutem Wege, viele Maßnahmen seien bereits umgesetzt, viel Geld werde investiert.

Frau Miethke führt aus, dass Werbung vom Wiedererkennungswert lebe. Diesen könne Sie jedoch auf den zur heutigen Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilten Publikationen (Neubürgerbroschüre, Gemeindeplan, Flyer HW-Bad, Magazin „Meine Lebensart“) nicht erkennen.

Herr Neulen entgegnet, dass sowohl Ortsplan als auch Neubürgerbroschüre Verlagsprodukte seien, die komplett anzeigenfinanziert und für die Gemeinde völlig kostenfrei seien. Dementsprechend habe man hinsichtlich der äußerlichen Gestaltung dieser Druckwerke kein bzw. nur sehr begrenztes Mitspracherecht.

Ein einheitliches Aussehen bzw. corporate design/corporate identity gebe es noch nicht.

Frau Sadrinna-Lorenz bittet um kurze Information hinsichtlich des Imagefilms Natursteig Sieg. Herr Neulen antwortet, dass das Projektbüro dieses Vorhaben steuere. Er gehe davon aus, dass der Film nicht mit kleinem Geld erstellt werde sondern durchaus ein größerer finanzieller Umfang damit verbunden sei.

Frau Droppelmann stellt klar, dass ihr Ansinnen bzw. das des Antrages der Grünen gewesen sei, die Verwaltung möge prüfen bzw. sicherstellen, dass die finanzielle Ausstattung in diesem Bereich nicht eingestellt werde.

Herr Augst erwähnt, dass der Betriebsausflug des Finanzamtes Siegburg im Jahre 2012 in Eitorf stattgefunden habe. Frau Kisteneich habe hierfür umfangreiches Material und Informationen zusammengestellt und so umfassende Unterstützung geleistet. Er erwähne dies um zu zeigen, dass gute Leistungen und guter Service durch das Tourismusbüro erbracht würde.

Herr Strausfeld fasst die Diskussion zusammen. Er sei der Meinung, dass man insgesamt auf dem richtigen Wege sei. Der vorliegende Antrag sei unverständlich, viel wurde in diesem Bereich bereits geleistet. Die Haushaltssituation im Jahre 2028, also nach Ablauf der 15-jährigen vertraglichen Bindung, sei heute nicht bewertbar.

Aus den Reihen des Ausschusses ergibt sich kein Widerspruch, die Beratungen zu diesem TOP zur Kenntnis zu nehmen und keinen Beschluss zu fassen.